



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Februar und März 2020

[Internetausgabe](#)



Als ich diesen KONTAKT zu einem Manuskript zusammenfügte, hörte ich im Gottesdienst am 19.01. die Predigt zu Worten des Profeten Jeremia (aus Kap.14, 1-9), vor 2700 Jahren notiert und doch von bedrängender Aktualität:

"Dies ist das Wort, das der Herr zu Jeremia sagte über die große Dürre: Juda liegt jämmerlich da, seine Städte verschmachten ... Die Wildesel stehen auf den kahlen Höhen und schnappen nach Luft wie die Schakale ... Ach, Herr, wenn unsere Sünden uns verklagen, so hilf doch um deines Namens willen! ... Du bist der Trost Israels und sein Helfer in der Not. Warum stellst du dich, als wärest du ein Fremder im Land und ein Wanderer, der nur über Nacht bleibt? ... Warum bist du wie ein Held, der nicht helfen kann? Du bist ja doch unter uns, Herr, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!"

Das beschriebene Umwelt-Problem ist jetzt auf dem Weg global zu werden - was wir derzeit in Australien erleben, ist erschreckend; dazu kommt die Ignoranz der Mächtigen - gibt es in Australien erste Einsichten, so bleiben andere Machthaber und Politiker hartnäckig dabei, nur das wissen zu wollen, was ihnen passt. Heißt es jetzt: "Ach, Herr, wenn unsere (Umwelt-)Sünden uns verklagen, so hilf doch...?" Natürlich ist das (theologisch) zu kurz gedacht, aber eben auch nicht falsch. Angesichts dessen, was uns andrängt, bringt ein wachsamer Geist nur mühsam über die Lippen, Gott so festzulegen: "Du bist

unser Trost und unser Helfer in der Not." Müssen wir uns jetzt in unserer Welt selbst helfen? Die Erfahrung vieler lässt sich bei Jeremia unterbringen, wenn sie überhaupt es mit Gott versuchen wollen: "Warum stellst du dich, als wärest du ein Fremder im Land und ein Wanderer, der nur über Nacht bleibt? ... Warum bist du wie ein Held, der nicht helfen kann?" Zeitgemäß hat es schon vor einiger Zeit der viel gelebte Philosoph Peter Sloterdijk so gesagt: "Wir haben ein Problem mit Gott, weil er uns nicht mehr imponiert."

Die erfahrene und weise Rede des Jeremia hilft uns, unsere Fragen nicht zurück zu halten, aber sie überzeugt auch mit ihrer verblüffenden Einsicht: "Du bist ja doch unter uns, Herr ..."

Du bist ja *da*, auch wenn es nicht so aussieht - dazu braucht es dann die Bitte der Jahreslosung: "Ich glaube; hilf meinem Unglauben" (s. S. 3).

Dass Gott unter uns da ist - das bezeugt vielfältig auch alles, was wir in der Gemeinde miteinander in den nächsten Wochen bedenken und wozu wir Sie in diesem Heft einladen: Z.B. in den Gottesdiensten, gerade zum Weltgebetstag (s. S. 16), beim Anchor-House (s. S. 5) und zum Thema der "Sprachen der Liebe" (s. S. 8 und das Titelbild), in den vielen Gruppen und Kreisen, bei den Alltagsexerzitien (s. S. 14), den Themenabenden (z.B. S. 18) ...

Stehen wir beieinander im Leben und wachsen wir miteinander im Glauben.

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

(Markus 8, 14-29)

Eine bewegende Geschichte...

Das Brautpaar war sich ganz sicher: Wir wollen als Spruch für unser Leben: „Alles ist möglich dem, der glaubt.“ Die Braut erklärte: „Da muss nicht der Glaube an Gott gemeint sein, wichtig ist ja auch, dass man an sich glaubt.“ Ob das Paar weiß, um was für eine verzweifelte Situation es in der Geschichte geht?

Da ist ein Vater, der hat einen Jungen, der ist krank. Ganz arg krank. Dramatisch wird beschrieben, wie es ihn zu Boden reißt und wie er mit den Zähnen knirscht und wie er Schaum vor den Mund kriegt. Eine ziemlich genaue Beschreibung epileptischer Anfälle. Böser Geist hieß das früher. Der verzweifelte Vater hört von Jesus, der heilen kann. Und macht sich auf. Trifft aber nur die Jünger an. Die nicht helfen können. Ihr Glaube war zu klein. Jesus spricht ausführlich mit dem Vater, macht eine Anamnese, wie es sich gehört. Voller Kummer beschreibt der Vater, was los ist. Wie schlimm alles ist – am Ende schreit er Jesus fast an: „Wenn du aber etwas kannst, so hilf uns!“ Jesus weist diese Provokation zurück: „Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt.“ Das ist der Punkt, nun schreit der Vater wirklich: „Ich glaube – hilf meinem Unglauben!“ Wie schrecklich ist es, wenn ich etwas bringen soll, was ich nicht

bringen kann! Die große Not erzwingt maximale Ehrlichkeit: „Du, Jesus, du musst alles machen. Ich kann gar nichts dazu beitragen. Nicht mal glauben.“ Dann wird dem Jungen geholfen – dramatisch geht auch das vor sich und es dauert.

Ja, das ist die Hoffnung für alle Zweifelnden und Suchenden: Dein Schrei wird gehört. Deine Ehrlichkeit kommt an.

Meinem Brautpaar war diese Geschichte eher peinlich. Viel zu dramatisch. Trotzdem blieben sie bei ihrem Spruch. Und ich hoffe einfach, dass ihnen die Geschichte dazu wieder einfällt, dann wenn sie es brauchen, unbedingt, weil ihnen das Leben selbst das wohltemperierte Selbstvertrauen aus der Hand schlägt.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ – welch ein Vertrauen!

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

"Ich bin der Weg..."

Aus der Neujahrspredigt 2020 zu Johannes 14, 1-6:

"...spricht Thomas zu Jesus: ... wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben..."

Wie geht das: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben?“

Es war während des 2. Weltkrieges in Malaysia. Ein freundlicher Einheimischer half einem geflüchteten Kriegsgefangenen, den Weg zur Küste --->

und von dort aus in die Freiheit zu finden. Die beiden Männer stolperten durch undurchdringlichen Dschungel. Weder die Spur menschlichen Lebens noch ein Pfad war zu erkennen. Der Soldat war so sehr erschöpft, dass er sich an seinen Begleiter wandte: „Weißt du genau, dass dies der richtige Weg ist?“ Die Antwort kam in gebrochenem Englisch: „Hier *ist* kein Weg... *ich bin* der Weg.“

Und Dr. Eva-Marie Gröschel erzählte in der letzten Redaktionssitzung des KONTAKT folgende Begebenheit: Sie war in der Stadt an eine Baustelle gekommen, hatte sich aber durch die Absperrung gezwängt und kam dann der Teerung wegen nicht weiter und auch nicht zurück. Ein groß gewachsener kräftiger Vorarbeiter bot ihr seinen starken Arm an und sagte: "Einfach einhängen!" Und so trug er sie mit einem großen Satz schwebend über das Hindernis.

Wo es keinen Weg, keinen Pfad,
keine Spur gibt, da gibt es eben nur
eine Person!

Pfr. Christoph Reinhold Morath

**Wir gratulieren herzlich
und wünschen Gottes
Segen!**

(Stand 8.1.2020)

Die Geburtstage bitte der
Papierausgabe des
KONTAKT entnehmen.

Termine

Anchor-House/ Jugend-Gottesdienst

Sa., 08.02.: 19.00 – 21.00 (*siehe unten*)

Schatzinsel/ Familien-Gottesdienst

09.02.: 09.30 Uhr Gemeindehaus

16.02.: 09.30 Uhr Gemeindehaus,
anschl. gem. Mittagessen

22.03.: 09.30 Uhr Gemeindehaus

29.03.: 10.00 Johanneskirche

08.03.: 10.00 Uhr Kinder-
Gottesdienst Gemeindehaus

Anchor-House - Jugo

„Warum lässt Gott Leid zu?“

8. Februar im Gemeindehaus

19.00 Uhr Gottesdienst

20.00 Uhr Chillen (*freiwillig*)

Eingeladen sind alle Präpīs, Konfis und Konfirmierten.

Wir werden uns die Frage stellen, „wie wir mit dem Leid in der Welt umgehen sollen und welche Rolle Gott darin spielt“. Oft bringen wir „Leid“ und den „lieben Gott“ nicht zusammen und es kann im Glaubensleben ein echtes Problem werden und uns von Gott wegbringen.

Jugend-Nachwuchsband

Wie schon die letzten Jahre, fand das Konfirmanden-Wochenende auch im Herbst wieder auf der Burg Wernfels im Rahmen des Konfi-Castles des CVJM-Landesverbandes statt.

Das Besondere diesmal war, dass die Band, die das Castle begleitete, von unserer Gemeinde gestellt war.

Das Bild zeigt die Band bei einem Gig mit den Konfis, wo spontan

zusammen gesungen wurde, bis das Programm weiterging. Ansonsten spielte die Band auf der Bühne und begleitete die Lobpreislieder.

Das alles war schon ein Geschenk, denn diese Band übte als Projektband nur zwei Monate für diese Auftritte. Aber unsere Konfis waren so begeistert, dass der Band-Virus um sich griff. Es entstand bei mehreren die Idee, auch „in der Band zu spielen“. Dankenswerterweise erklärte sich Torsten Uhlemann, der übrigens seit Jahren treu im Gemeindehaus Gitarrenunterricht gibt und die Projektband gecoach hat, bereit, sich auch um die Nachwuchsband zu kümmern.

So kommt es jetzt am **Sonntag, 19.2.** zu einem kleinen Casting, wo alle vorspielen können, die motiviert sind. Wie es danach weitergeht, steht noch in den Sternen, aber das ist das Spannende daran und es sind immer die Eckpunkte, wo der Segen Gottes wirkt und den Weiterweg bestimmt. Unser Plan wäre, dass die Nachwuchsband beim **Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst** ein erstes Lied zusammen in der Kirche spielt.

Kirchgeld und Brot für die Welt und ...

Das **Kirchgeld** ist 2019 in etwa genauso hoch ausgefallen wie im Jahr zuvor, nämlich Buchungsstand Anfang Januar **29.842 €** Ganz wesentlichen Anteil an dieser Summe haben Menschen, die auf den Steueranteil nochmal eine Spende draufgelegt haben. Das KonfiCastle, der Alpha-Kurs und vieles andere könnte ohne das Kirchgeld nicht finanziert werden. Auch konnten wir ein bisschen zurücklegen für eventuell nötige Sanierungen, Renovierungen – vielleicht sogar Umbauten... Danke!

Das Verantwortungsgefühl für Menschen in ärmeren Ländern ist hoch in unserer Gemeinde: Wir haben 2019 bis jetzt für die **Herbstsammlung der Diakonie 1.820 €** und **8.830 € für Brot für die Welt** gesammelt – darauf können wir schon stolz sein!

Für das Mädchen **Edita in Bosnien** kamen bis 31.12.2019 **945 €** und im neuen Jahr auch schon **600 €** zusammen, davon kann sie 1 Jahr und 10 Monate (!) zur Schule gehen!

Die Kleidersammlung Spangenberg erbrachte dieses Jahr räumlich kaum zu bewältigende Mengen an Kleidersäcken, insgesamt **500 Kilogramm**, wie uns das Sozialwerk Spangenberg mitteilte.

Vielen herzlichen Dank.

Jahresstatistik der Johannesgemeinde 2019

getauft: 11 Mädchen und 11 Buben
(und 2 auswärts)

konfirmiert:

14 Mädchen und 14 Buben

getraut: 3 Paare

(und 3 Paare auswärts)

bestattet: 20 Frauen und 18 Männer
(und 3 auswärts)

ausgetreten:

42 Personen

eingetreten: Eine Person

Frühjahrssammlung der Diakonie 23.- 29. März 2020

Langzeitarbeitslosigkeit isoliert und grenzt aus.

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung. In den Beschäftigungsinitiativen der Diakonie erhalten Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch ältere Menschen die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine besondere Zielgruppe sind Menschen mit einer Fluchtgeschichte. In verschiedenen Projekten erlernen sie fehlende Kompetenzen und Qualifikationen, die für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis von großer Bedeutung sind. --->

Damit diese Hilfen für Arbeitslose und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 23. bis 29. März 2020 um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. www.diakonie-bayern.de, Diakonisches Werk Bayern.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit!

Ein Prospekt mit Informationen und einem Überweisungsträger liegt bei.

Spendenkonto der Johannesgemeinde: Stichwort: „FJS 2020“

IBAN:

DE54 7635 0000 0004 0016 34,

Sparkasse Erlangen.

Ihre Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

"Du darfst Gott erzählen, wie groß deine Probleme sind.

Aber dann musst du deinen Problemen erzählen, wie groß Gott ist."

(Afrikanisches Sprichwort)

Die Gemeinde als Treffpunkt!

Der regelmäßige Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst hat sich etabliert, er ist immer gut besucht - ein herzlicher Dank an die Teams, die diese zwanglosen Treffen ermöglichen. Dabei spielt es keine Rolle, ob er in der Kirche hinten oder in der Bücherei angeboten wird, Hauptsache ist, es gibt einen Kaffee und liebe Menschen für ein Gespräch.

Das Bedürfnis, miteinander in Kontakt zu sein, im Gottesdienst Gehörtes und Erfahrenes mit Gleichgesinnten zu teilen, wächst. Es gibt nun die Überlegung und den Wunsch, solche Treffen öfters zu ermöglichen.

Wie kann das geschehen, muss es dazu räumliche Veränderungen geben, wer ist verantwortlich? Ein Fragenkomplex, der uns im Kirchenvorstand bewegt. Wie so vieles ist auch dieses Thema größer und umfassender, als es auf den ersten Blick scheinen mag... So gibt es viel zu überlegen und zu bedenken.

Wir freuen uns auf unser Wochenende im März. Überlegungen zu unseren Gottesdienstformaten, sowie die Frage nach den künftig erforderlichen Räumen werden uns beschäftigen. Ich werde wieder berichten!

Herzliche Grüße

Ihre/Eure Vertrauensfrau des KV

Bärbel Hanslik

Sprachen der Liebe

Unsere Predigtreihe zur **Marriage Week 2019** hatte so großen Erfolg, dass wir in diesem Jahr eine neue Auflage vorhaben. Diesmal geht es um die verschiedenen Sprachen der Liebe. Der eine braucht Geschenke, die andere will einfach nur gehört werden – wenn solch unterschiedliche Liebessprachen aufeinander treffen, können durchaus die Funken fliegen...

Gut, wenn wir mehrsprachig sind in der Liebe und gut, dass Gott viele Liebessprachen spricht...

Wir starten am Lichtmess-Sonntag, 2. Februar, zur gewohnten Zeit in der Johanneskirche - jeweils auch mit besonderer Musik.

Sonntag, 02. Februar - 10.00 Uhr
(mit Feier des Hl. Abendmahls):

Anerkennung

„Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott.“ (Psalm 8, 6)

Prof. Johanna Haberer, Erlangen/
München

Sonntag, 09. Februar - 10.00 Uhr
Praktische Hilfe

„Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ (Lukas 18, 41)

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Sonntag, 16. Februar - 10.00 Uhr
Gemeinsame Zeit

„Denn er neigte sein Ohr zu mir...“
(Psalm 116, 2)

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 23. Februar - 10.00 Uhr
Berührung

„Und sie rührte sein Kleid an...“
(Markus 5, 27)

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl

Sonntag, 01. März - 10.00 Uhr
(mit Feier des Hl. Abendmahls)

Geschenke

„...dem Dürstenden vom Wasser des Lebens umsonst geben!“ (Offb. 22, 17)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 08. März - 10.00 Uhr
Abstand

„Nähme ich die Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer...“
(Psalm 139, 9)

Prädikantin Friedegard Brohm-
Gedeon

Abschied von Georg Müller in den Ruhestand

Auch wenn wir uns das kaum vorstellen können: Georg Müller, unser Mesner und Hausmeister, geht in den nächsten Wochen in den Ruhestand. Fast 14 Jahre ist er jetzt hier und er ist uns ans Herz gewachsen, weil die Johannesgemeinde ihm am Herzen liegt. Das konnte und kann jeder selbst erleben, der irgendetwas in der Gemeinde zu tun hat, denn immer bekommt man es mit diesem "organisatorischen guten Geist" zu tun.

2003 kam für den gelernten Schreiner der Einstieg in die Tätigkeit als Mesner und Hausmeister im kirchlichen Bereich zuerst in der Neustädter- (Universitäts-)Kirche, dann ab --->

2006 hier bei uns, wo der Name "Müller" durch seinen ebenfalls siebenbürgischen Vorgänger schon den besten Klang hatte.

Und seither hält er Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten in Schuss, die großen Grundstücke und ein paar Hundert Straßenmeter.

"Mesner und Hausmeister" - das sind sehr anspruchsvolle Tätigkeiten, die ein großes Spektrum an Kenntnis und Verantwortung erfordern. Als Mesner zu arbeiten, ist auch eine geistliche Aufgabe - und wer sie, wie Georg Müller, so gut ausfüllt, der hat ein besonderes kirchliches Amt inne.

Da geht es nicht nur um handwerkliches Geschick und den rechten Blick für das, was nötig ist, da geht es auch darum, mit Menschen umzugehen und sich auch selbst zu schützen vor ihren manchmal übergriffigen Wünschen zu allen Zeiten und Unzeiten, z.B. wenn Gruppenleiter nicht für den Schlüssel gesorgt haben. Georg Müller war selten, und dann aus gutem Grund, etwas zu viel, und immer machte er noch etwas möglich, auch, als er bis vor wenigen Jahren noch gar keine volle Stelle bei uns hatte.

Da geht es um Treue und absolute Verlässlichkeit bei den Terminen und um den rechten Überblick über das Gelände und die Veranstaltungen.

Da ist der Kindergarten, der seit 2012 viel größer geworden ist, da sind die umfangreichen Grundstücke, das Gemeindehaus, die Kirche sauber und in

Ordnung zu halten. Da gilt es, komplizierte Gottesdienste in Würde vorzubereiten, zu begleiten und nachzuarbeiten, wenn alle schon verschwunden sind. Da muss man auch mal früh um 5 Uhr Schnee räumen, den Christbaum schmücken, die Deckchen für das Abendmahl waschen, sich mit den liturgischen Farben und der Abendmahls-Hygiene auskennen, dafür sorgen, dass das Taufwasser zur rechten Zeit die richtige Temperatur hat - und mit Schulklassen, Lehrern und unterschiedlichen Schultypen umgehen, wissen, wie Heizung, Glocken, Licht funktionieren und da sein, wenn jemand gebraucht wird, der sich auskennt bei Kirchenasylen, Gemeindefesten, am Orgelspieltisch, auf den Dächern und an den Dachrinnen, bei Bäumen und Sträuchern...

Seit 13 Jahren habe ich mit Georg Müller zusammen gearbeitet, und wir konnten uns immer unbedingt auf ihn verlassen, ein wirklich gutes Gefühl - und er wird uns fehlen, wie er gern, unauffällig und mit großer Treue da war. So danken wir ihm von Herzen für sein Wirken in der Gemeinde und wünschen ihm, seiner Frau und seiner Familie eine gute, gesunde und gesegnete Zeit.

Gottesdienste und Konzerte liegen Georg Müller am Herzen - **am Sonntag, 1. März**, werden wir ihn mit Gottesdienst, Empfang und Konzert verabschieden (*siehe S. 8; S.10; S.13*)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Februar 2020

Sonntag, 02.02. - Letzter Sonntag nach Epiphantias

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
(*Reihe: Sprachen der Liebe; siehe S. 8*)
Johanneskirche Prof. Johanna Haberer

Donnerstag, 06.02.

16.00 Uhr: Gottesdienst Bodelschwinghaus
Pfr. C. Alpermann

Samstag, 08.02.

19.00 Uhr: Anchor-House (Jugend-Gottesdienst)
anschl. (ab 20 Uhr) Chillen (*siehe S. 5*)
Gemeindehaus Krußig und Team

Sonntag, 09.02. - Septuagesimä

09.30 Uhr: Familien-Gottesdienst
"Schatzinsel"
Gemeindehaus Krußig und Team

10.00 Uhr: Gottesdienst
(*Reihe: Sprachen der Liebe; siehe S. 8*)
Johanneskirche Pfr. C. Alpermann

19.00 Uhr: Taizé-Andacht
Johanneskirche Team

Donnerstag, 13.02.

16.00 Uhr: Gottesdienst Seniorenzentrum
Erlenfeld Pfr. C.R. Morath

Sonntag, 16.02. - Sexagesimä

09.30 Uhr: Familien-Gottesdienst
"Schatzinsel"
(*anschl. gemeinsames Mittagessen*)
Gemeindehaus Krußig und Team

10.00 Uhr: Gottesdienst
(*Reihe: Sprachen der Liebe; siehe S. 8*)
Johanneskirche Pfrin. Dr. B. Schnupp
anschließend Kirchenkaffee, unsere Bücherei ist geöffnet

Donnerstag, 20.02.

16.00 Uhr: Gottesdienst Bodelschwinghaus
Pfr. C.R. Morath

Sonntag, 23.02. - Estomihi

10.00 Uhr: Gottesdienst
(*Reihe: Sprachen der Liebe; siehe S. 8*)
Johanneskirche Prof. Dr. H.J. Luibl

Donnerstag, 27.02.

16.00 Uhr: Gottesdienst Seniorenzentrum
Erlenfeld Pfrin. Dr. B. Schnupp

März 2020**Sonntag, 01.03.** - Invokavit

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Entpflichtung von Mesner Georg Müller durch Pfrin. Dr. B. Schnupp
anschl. Empfang zur Verabschiedung
(*Reihe: Sprachen der Liebe; siehe S. 8*)
Johanneskirche Pfr. C.R. Morath

Donnerstag, 05.03.

16.00 Uhr: Gottesdienst Bodelschwinghaus
Pfrin. Dr. B. Schnupp

Freitag, 06.03.

19.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebets-tag (*siehe S. 16*)
Johanneskirche S. Weiß/ I. Müller

Sonntag, 08.03. - Reminiscere

10.00 Uhr: Kindergottesdienst
Johanneskirche/ Gemeindehaus
M. Lütjens und Team

10.00 Uhr: Gottesdienst
(*Reihe: Sprachen der Liebe; siehe S. 8*)
Johanneskirche
Prädikantin F. Brohm-Gedeon

Donnerstag, 12.03.

16.00 Uhr: Gottesdienst Seniorenzentrum
Erlenfeld Pfrin. Dr. B. Schnupp

Sonntag, 15.03. - Okuli**10.00 Uhr:** Gottesdienst

Johanneskirche Pfr. C. Alpermann

anschließend Kirchenkaffee, unsere Bücherei ist geöffnet

11.45 Uhr: Wort und Musik für nachdenkliche Spätaufsteher

Thema: Die Lindenstraße - Die längste Fernsehstraße endet nach 34 Jahren

Johanneskirche Prof. Dr. H.J. Luibl/
C.R. Morath**19.00 Uhr:** Taizé-Andacht

Johanneskirche Team

Donnerstag, 19.03.**16.00 Uhr:** Gottesdienst Bodelschwingham Haus

Pfrin. Dr. B. Schnupp

Sonntag, 22.03. - Lätäre**09.30 Uhr:** Familien-Gottesdienst "Schatzinsel"

Gemeindehaus Krußig und Team

10.00 Uhr: Gottesdienst

Johanneskirche Pfr. Dr. Stahl

Donnerstag, 26.03.**16.00 Uhr:** Gottesdienst im Seniorenzentrum Erlenfeld

Pfr. C. Alpermann

Sonntag, 29.03. - Judika**10.00 Uhr:** Schatzinsel-Gottesdienst von und mit unseren KonfisJohanneskirche Pfrin. Dr. Schnupp/
Krußig und Team**Entfällt 2020:****Die Passionsandachten****Manchmal muss etwas aufhören...**

Lange Jahre waren sie gut besucht, die Andachten am Abend unter der Woche im Advent und in der Passionszeit.

Aber schon seit einigen Jahren kamen immer weniger Leute. Meist waren es deutlich unter 20 Personen. Dann aber ist es unverantwortlich, eine Pfarrerin und einen Organisten und einen Mesner anzuheuern und die halbe Kirche zu heizen. So haben wir es schweren Herzens beschlossen: 2020 verzichten wir auf die Passionsandachten.

Es gibt Alternativen: Sie können nach Büchenbach, in die Martin-Luther-Kirche, gehen, dort finden ab dem 4. März bis zum 1. April immer am Mittwoch um 19.00 Uhr **ökumenische Passionsandachten** statt.

Oder Sie nehmen an den **Alltagsexerzientien** teil, die ebenfalls dazu dienen, diese wertvolle Zeit vor Ostern intensiv zu bedenken.

Infoabend dafür: **Mi., 5. Februar, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Johanneskirche**, Obergeschoss (*siehe Seite 14*).

Und: musikalische Schmankerln wird es weiterhin geben, achten Sie auf Ausgänge, KONTAKT- und Zeitungsartikel...

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Montag

10.30 Uhr: Montagsandacht im Seniorenzentrum Bodelschwingh-Haus
Kapelle F. Leuthe

20.00 Uhr: Probe Johanneschor (außer in den Ferien)
Gemeindehaus-EG KMD Rilling

Montag - Seniorenclub

10.02. - 14.30 Uhr: Ein "zauberhafter" Nachmittag mit Zauberer Carlo

24.02. - 14.30 Uhr: Gymnastik mit Musik (Frau Reim)

10.03. - 14.30 Uhr: Thema noch offen

30.03. - 10 bis 16.30 Uhr: Besinnungstag "Lasst uns über unsere Hoffnungen sprechen" - mit Pfrin Dr. B. Schnupp, mit gemeinsamem Mittagessen
Gemeindehaus-OG M. Keßler

Montag - Männerkreis

am 03.02. und 02.03. jeweils 20.00 Uhr
Bücherei G. Hemmeter

Dienstag - Bibelwerkstatt

am 11.02./ 25.02./ 10.03. jeweils 19.30 Uhr
Bücherei Dr. Kubin

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien)

09.00 Uhr: Gebet für die Gemeinde
Kapelle der Johannesgemeinde
U. Schatz und S. Olbrich

ab 11.00 Uhr: Johannes-Bücherei geöffnet
(siehe S. 15) B. Beer und Team

Mittwoch - Kirchenvorstandssitzung

am 19.02./ 31.03. jeweils um 20 Uhr
Bücherei Pfrin. Dr. B. Schnupp

Mittwoch - Frauen-Stammtisch
am 12.02./ 11.03. jeweils 18.00 Uhr
DJK-Sportheim Wiesenweg 2

E. Baader

Mittwoch - IT-Stammtisch

am 12.02./ 26.02./ 11.03./ 25.03. jeweils 19.00 Uhr
Gemeindehaus-EG
H. Niehoegen und Dr. H.G. Hopf

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien)

16.30 Uhr: Pfadfinder "Ameisen"
(11. Schulklasse)
Gemeindehaus-UG K. Leimeister

17.00 Uhr: Gitarrenkurs Fortgeschrittene I
Erweiterte Grundakkorde, Schlagmuster,
Harmonielehre
Gemeindehaus-OG T. Uhlemann

19.00 Uhr: Gitarrenkurs Fortgeschrittene II
Komplexe Akkordstrukturen, Rhythmen
und Zupfmuster
Gemeindehaus-OG T. Uhlemann

20.00 Uhr: Blechbläser
Bücherei Dr. Bährle

Jeden Freitag (außer in den Ferien)

09.30 Uhr: Krabbelgruppe
Gemeindehaus-OG D. Krußig

15.00 Uhr: JoKi-Kids (Jugendgruppe
8-13 Jahre)
Gemeindehaus-EG D. Krußig

19.00 Uhr: Jugendgruppe "Beta"
Gemeindehaus-UG K. Krußig

Freitag - Frauentreff

14.02. - 20 Uhr Raclette-Abend
Gemeindehaus-OG

06.03. - 19 Uhr Teilnahme am Weltgebets-
tag (siehe Seite 16)
F. Brohm-Gedeon

Besondere Veranstaltungen

**Mittwoch, 05.02. / 04.03./ 11.03./
18.03./ 25.03./ 01.04. - je 20.00 Uhr:**
Ökumenische Alltagsexerzitien 2020
Gemeindehaus-OG (*Siehe S. 14*)
Pfrin. Dr. B. Schnupp (ev.) und
A. Schillinger (kath.)

**Donnerstag, 06.02./ 13.02./ 20.02./
27.02. - jeweils 19.30 Uhr**
Alpha-Kurs - Gemeindehaus
Pfrin. Dr. Schnupp/ Ehepaar Krüßig

Freitag, 13.03.
19.30 Uhr: Autorenlesung mit Klaus
Gasseleder (*s.S.15*) - Bücherei

Samstag, 22.02./ 07.03.
10.00 -17.30 Uhr: Studenttage Ge-
waltfreie Kommunikation (*s. S.14/15*)
Gemeindehaus-OG

Sonntag, 22.03.
17 Uhr:
Pilgern auf frängisch - Ein Audio-
Video-Reisebericht (*s.S. 17*)
Gemeindehaus-OG

Musikalische Veranstaltungen

Sonntag, 16.02. - 16.00 Uhr
Johanneskirche:
Orgelmusik und Texte zum Thema
"Musik - Sprache der Liebe"
(*zur Predigtreihe; siehe Seite 8*)
Christoph Reinhold Morath, Orgel
Eintritt frei, Spenden erbeten!

Sonntag, 01.03. - 17.00 Uhr
Johanneskirche:
Konzert
zum Abschied von Georg Müller
Bärbel Hanslik, Flöten
Gesa Kessler, Violine
Christoph Reinhold Morath, Orgel
(*siehe Seite 8 und 9*)

Sonntag, 15.03.
11.45 Uhr - Johanneskirche
Wort und Musik für nachdenkliche
Spätaufsteher
Thema: Die Lindenstraße - Die längs-
te Fernsehstraße endet nach 34 Jahren
Prof. Dr. H.J. Luibl/ C.R. Morath

Frühjahrsbasar des Jo- hanneskindergartens - Secondhand rund ums Kind!

am **Samstag, 29. Februar 2020** von
11.00 bis 13.00 Uhr im Gemein-
dehaus, Schallershofer Straße 13

Einlass für Schwangere ab 10 Uhr!
Mit Kaffee und leckerer Kuchentheke!

Baby- und Kinderbekleidung in den
Größen 50 – 152, Babyausstattung,
Spielzeug, Fahrzeuge u. v. m.

Info und Anmeldung bei: jokiga-
basar@web.de



Auszeit im Alltag

Zeit zum Luftholen und Durchatmen im Frühjahr 2020

Im vergangenen Jahr wurde das Angebot gerne angenommen: Die sog. „Alltagsexerzitien“ als Gelegenheit für eine Auszeit, gerade für vielbeschäftigte Leute. Was ist das? Was macht man da? „Exerzitien“ heißt „Übung“. Und Übung braucht es, wenn wir aus der Tretmühle des Alltags oder dem Hamsterrad schlechter Gedanken ausbrechen wollen; wenn wir Gott suchen wollen – und uns selbst dabei finden werden.

Das Motto 2020 ist mit Absicht doppeldeutig. Es heißt: Alles umsonst! Alles umsonst – das klingt wie: „Es ist alles vergeblich!“ Aber wir hören auch etwas von einem Geschenk. Das meiste und das Wichtigste im Leben bekommen wir geschenkt. Die Gaben Gottes wahrnehmen und anschauen. Und aushalten, wo wir nichts machen können – darum soll es in den fünf Wochen der Alltagsexerzitien gehen.

Ein Büchlein hilft, unser Üben jeden Tag sinnvoll zu gestalten. Es kostet 6,- € Weitere Kosten entstehen nicht.

Auch besondere Vorkenntnisse oder andere Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Alltagsexerzitien sind für alle da, die sich auf diesen Weg einlassen mögen. Sie brauchen nur den Willen, sich täglich etwas Zeit für Stille und Gebet zu nehmen. Und Sie sind nicht allein: Wir bieten in Alterlangen eine Gruppe an.

Fünf Treffen zur Ermutigung und zum Austausch: Vom 4. März bis zum 1. April, mittwochs um 20.00 – dieses Jahr im Gemeindehaus der Johannesgemeinde, im OG.

Falls Sie da nicht können: Es gibt auch online-Exerzitien, barrierefrei. Einfach unter: www.oekumenische-alltagsexerzitien.de nachschauen! Weitere Informationen erhalten Sie am **InfoAbend: Mittwoch, 05. Februar, um 20.00, im OG des Gemeindehauses.**

Oder direkt bei Pfrin. Dr. Bianca Schnupp: bianca.schnupp@elkb.de bzw. Anne Schillinger, Tel.: 7134413.

Bitte melden Sie sich bis zum 19.02. an, damit wir das Büchlein für Sie mitbestellen können!

An Konflikten gemeinsam wachsen

Neugierig auf gewaltfreie Kommunikation? Zwei Angebote.

„Nie lässt du mich ausreden!“ ... „Du willst mich nicht verstehen!“ Solche und ähnliche Vorwürfe können Konflikte eskalieren lassen. Unsere Studenttage vermitteln Grundwissen über die innere Haltung und Methodik der von Dr. M. Rosenberg entwickelten *Gewaltfreien Kommunikation* (www.gewaltfrei.de).

Wir lernen unsere eigene Verstrickung bei gewohnten Konfliktreaktionen kennen, aber auch eine "neue Grammatik" aufrichtiger Sprache. Ziel ist, eine hohe Qualität einer

empathischen Verbindung aufzubauen. Sind Menschen in einer solchen Weise einfühlsam miteinander verbunden, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass beide Seiten zu Lösungen beitragen, die die Anliegen aller berücksichtigen. Das können Teilnehmende anhand mitgebrachter Konflikte in Rollenspielen ausprobieren und einige Herausforderungen gewaltfreier Sprache kennenlernen.

Leitung: Dr. Joachim Schneider, Friedensarbeiter pax christi-Diözesanverband Bamberg, unter Mitwirkung von Susanne Großmann, pax christi.

Studententag „Paarbeziehung“: Sa., 22. Februar 2020, ab 9:30 Kaffee, Start: 10:00, Ende: 17:30 (mind. 4, max. 6 Paare) - Gemeindehaus-OG

Studententag allgemein: Sa., 07. März 2020, ab 9:30 Kaffee, Start: 10:00, Ende: 17:30 (mind. 8, max. 16 Personen) - Gemeindehaus-OG

Verbindliche Anmeldung: bis 15. bzw. 29. Februar im Pfarramt: Tel. 41304, pfarramt.johannes-er@elkb.de

Teilnahmevoraussetzung: Verschwiegenheit über persönliche Gesprächsinhalte, damit alle sicher sind.

Bio-Mittagsimbiss und fair-gehandelter Bio-Kaffee/ -Tee. Wunsch nach veganer Kost bitte bei der Anmeldung angeben.

Eintritt frei, Spende erbeten.

*Susanne Großmann und
Dr. Joachim Schneider*

Aus der Bücherei

Klaus Gasseleder ist wieder bei uns zu Gast: Wir laden sehr herzlich ein zur Autorenlesung am **Freitag, 13.03.2020, 19.30 Uhr in der Bücherei!**

Der Erlanger stellt uns sein soeben erschienen Buch vor „Ein Schellfisch schwimmt im Aralsee“. Er liest daraus überwiegend kurze, skurrile, komisch-verspielte und satirische Prosastücke – dazu hören wir u.a. einige pointierte Kurzerzählungen.

Die **Jahresstatistik** der Bücherei 2019 ist beachtlich:

Rund **2800 Leserinnen und Leser** aller Altersgruppen haben während der Ausleihe die Bücherei besucht, und dabei insgesamt **7.071 Medien (Bücher und Hörbücher)** ausgeliehen, das ist gegenüber 2018 (5523 Medien) eine **Steigerung um 28%!** Allen Nutzern sei Dank! Bei unseren Veranstaltungen konnten wir insgesamt **433 Besucher** zählen. Unser Gesamtbestand umfasst 3.508 Medien – Einzelheiten und Infos: <https://www.johanneskirche-erlangen.de/jahresstatistik>.

In den **Faschingsferien** ist die Bücherei am Mittwoch, 26. Februar, von 11 bis 18 Uhr geöffnet!

Ihr Büchereiteam



Einladung zum Weltgebetstag am 06. März

"Steh auf und geh!" Unter diesem Motto laden uns Frauen aus Simbabwe ein. Simbabwe, ein Land voller Widersprüche und im Umbruch. Erfahren wir, was die Frauen bewegt und welche Lösungen sie für ihre Probleme finden. Dazu gehört auch die Philosophie des „Ubuntu“ („Ich bin, weil wir sind.“) - das ist gelebte Solidarität, Unterstützung und ein beeindruckender Gemeinschaftssinn.

Wie gewohnt wird der Gottesdienst wieder **ökumenisch** vorbereitet und gefeiert.

Wir beginnen um **19 Uhr in der Johanneskirche** und laden anschließend zum gemeinsamen Essen mit landestypischen Speisen und zum Gespräch ins Gemeindehaus ein.

Sabine Weiß und Isolde Müller

Das Konfirmationsjubiläum – Grund zum Feiern!

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation am 12. Juli 2020 um 10.00 in der Johanneskirche

Als ich noch eine sehr junge Pfarrerin war, fiel mir der Gottesdienst der Jubelkonfirmation zu. Bestimmt lauter alte Leute, dachte ich. Aber nein, die waren ja kaum älter als ich – und tatsächlich hatte ich nur fünf Jahre später meine silberne Konfirmation...

Inzwischen gehe ich energisch auf meine goldene Konfirmation zu – und nein, da bin ich natürlich auch nicht alt! Aber ein Grund zum Feiern ist das Konfirmationsjubiläum allemal.

Wir wollen das hier in der Johannesgemeinde verstetigen: Immer am 2. Sonntag im Juli soll die Jubelkonfirmation sein. Heuer werden Doppeljahrgänge gefeiert, weil 2019 das Konfirmationsgedenken ausgefallen war. **Herzliche Einladung** an die silbernen, goldenen, diamantenen Konfirmandinnen und Konfirmanden, also an die Jahrgänge 1994/1995; 1969/1970; 1959/1960.

Herzlich willkommen sind auch Jubilare, die nicht hier konfirmiert wurden, sondern erst später hergezogen sind! Darunter könnten auch noch Menschen sein, die ihre eiserne (1954/1955), Gnaden- (1949/1950), und höhere Konfirmation feiern...

Damit wir möglichst viele erreichen, brauchen wir Ihre Unterstützung: Wenn Sie zu einem der genannten Jahrgänge gehören, geben Sie bitte diese Einladung samt Telefonnummer und Mailadresse des Pfarramtes weiter!

Wir können nur diejenigen anschreiben, die hier konfirmiert wurden und noch hier wohnen. Wer gerne teilnimmt, **melde sich bitte bis zum 10. Juni an**. Telefon: 41304, Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Andachten in Radio F

Von Pfrin. Dr. Bianca Schnupp werden von Zeit zu Zeit Radioandachten aufgenommen, die im Lokalradio bei Radio F ausgestrahlt werden. Die Randbedingungen für eine Radioandacht sind sehr klar. Die Ausdrucksweise muss so gewählt sein, dass es möglichst für jede und jeden verständlich ist. Das zeitliche Limit liegt bei 1 Minute 18 Sekunden. In dieser Zeit hat man die Gelegenheit einem weiten Hörerkreis einen Gedanken der christlichen Botschaft zu vermitteln.

Der Reiz für die Sprecherin ist, einen Gedanken oder eine Situation so zu beschreiben, dass es interessant ist, fesselt und eine Botschaft transportiert. Bei Bianca Schnupp soll die Andacht am besten noch ein gutes Ende haben und Zuversicht vermitteln. Also eine echte Herausforderung für eine Minute Verkündigung.

Radioandachten bei Radio F werden unter der Rubrik „Moment mal“ am Montag bis Freitag sowie an ausgewählten Sonn- und Feiertagen gesendet. Die Sendezeiten sind morgens um 5:55 Uhr, die Wiederholung am gleichen Tag um 20:45 Uhr. Die Sendetermine von Bianca Schnupp sind für 13.- 17. Juli 2020 geplant.

Übrigens: Wenn Sie diesen Text laut und langsam lesen, dauert das ca. 1 Minute 18 Sekunden!

Dieter Schnupp

PS: Das Foto auf der Umschlagseite entstand beim letzten Aufnahmetermin.

Pilgern auf Frängisch Leben wie Gott in Frankreich

Ein Reisebericht (Audio-Visions-Show), präsentiert von Alfred Bräuer, Rainer Held und Ingo von Ramdohr

**Sonntag, 22. März, 17 Uhr,
im Gemeindehaus Johanneskirche**
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Pilgern aff Frängisch is ...

wenn du für ein Wochenende in Richtung Rothenburg o.d. Tauber auf dem fränkischen Jakobsweg losgehst ... und dich 16 Jahre später in Santiago de Compostela wiederfindest ...

Wenn einige Pilger ambitionierte Hobbyfotografen sind, wird das Erlebte zu einer spirituellen Bilderreise, die mit anregender Musik verwoben ist.

Begleiten Sie uns über 2.774 Kilometer, 119 Etappen und durch vier Länder: Vom Start in Franken bis zum Blick über den Atlantik.

Herzliche Einladung!



Gutes Geld - wir diskutieren weiter!

Am **Dienstag, 11.02.**, laden wir um **19 Uhr** in die **Martin-Luther-Gemeinde** in Büchenbach.

Geld regiert die Welt! Das gilt in Zeiten von Globalisierung und Finanzmarkt-Kapitalismus mehr denn je. Solidarität, Fairness und Teilhabe bleiben dabei viel zu oft auf der Strecke. Was können wir tun, wenn wir das nicht hinnehmen wollen? Das haben rund 70 engagierte Menschen im Oktober angefangen zu diskutieren.

Diese Diskussion wollen wir fortsetzen – auch als Vorbereitung auf den Weltgebetstag im März, wo es auch darum geht, wie wir den Menschen in Simbabwe helfen können; und weil unser Umgang mit Geld alle unsere Zukunftsthemen berührt, von der Gerechtigkeit bis zum Klimawandel.

Mit dabei werden wieder einige in Büchenbach vertretene Initiativen sein: der Eine-Welt-Laden der Martin-Luther-Kirchengemeinde, der Oikocredit Förderkreis Bayern e. V. und die Kampagne erlassjahr.de. Am Ende wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir die Diskussion in der Gemeinde fortführen können.

Russlanddeutscher Abend

Seit 1990 sind rund 350.000 deutschstämmige Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion allein nach Bayern gezogen. Wie kamen diese Menschen

nach Russland und was haben sie dort erlebt? Warum fühlen sie sich auch nach Jahrzehnten in Deutschland und unserer Kirche fremd, obwohl viele von ihnen evangelisch getauft sind?

Diesen Fragen geht ein Länderabend **am 14.03. ab 16 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Büchenbach** nach. Es singt ein Chor der Russlanddeutschen. Und Jakob Fischer von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland bietet Sachinformationen. Eine Ausstellung ist in den Gemeinderäumen bis 29.3. zu sehen.

Hätten Sie's gewusst?

Qi Gong im Diakonischen Zentrum – Einstieg jederzeit möglich

Qi Gong ist als Heilgymnastik ein Teil der traditionellen chinesischen Medizin, frei von spirituellem Beiwerk. Das regelmäßige Üben wirkt sich positiv auf Beweglichkeit, Kraft und Gleichgewicht aus. Stress wird abgebaut und das seelische Gleichgewicht gefördert.

Donnerstags, 17:30 bis 18:30 Uhr, im Untergeschoss des DZ, Eingang Familienberatungsstelle, Gebühr 8 € pro Einheit (Spende für das DZ) Einstieg jederzeit möglich, für Menschen jeden Alters.

Mitbringen: Bequeme Kleidung, dicke Socken, Gymnastik-/ISO-Matte

Kontakt: Rolf-Dieter Clavery (Qi Gong Kursleiter) Tel. 0151 / 54181624

Stand 14.01.2020

Getauft wurden

Diese Angaben bitte der Papierausgabe des
KONTAKT entnehmen.

Getraut wurden:**Bestattet wurde:**

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**
Tel. 41304 - E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

		<i>Sprechzeiten</i>
Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp	Tel. 40 99 03	nach Vereinbarung
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de	od. 0171 - 165 2191	
Pfarrer Christoph Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	nach Vereinbarung
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de		
Pfarrer Cyriakus Alpermann	Tel. 09135-72 99 30	nach Vereinbarung
E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de		
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig		Tel.: 48 37 31 (priv.)
	nach Vereinbarung	
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de		Tel.: 49 01 59 (dienstl.)
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04	Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de	Fax: 4 13 50	und Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 - 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34 Sparkasse Erlangen IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde

(bisher Gemeindeverein)

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 ErlangenE-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.dewww.johanneskindergarten-erlangen.de

Tel.: 9410298

Di. 07.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath (Layout, Redaktion), R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - **Druckauflage:** 2200 Stück, **Druck** Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch**Achtung: Redaktionsschluss für den April-Mai-KONTAKT ist bereits der 20. Februar 2020!**



Szene aus dem Weihnachtsspiel 24.12.2019



Dr. Eva-Marie Gröschel, Spenderin an der neuen Orgelbank, Pfrin Dr. Schnupp bei Radio F, Mesner Georg Müller, wie wir ihn kennen!